

Gebrauchsanweisung Vakuumsitzschaleninlet

Anschluss des Inlet an den Vakuummeter:

Befestigen Sie die **Vakubox** an der Rückseite der Sitzschale (mit Schrauben) so, dass der **Vakumeter** (Abb. 1) gut abzulesen ist.

Um ein Abreißen der Schläuche durch versehentliche Zugbelastungen zu verhindern sollten diese so kurz wie möglich und nahe am Schalenkorpus verlegt werden.

Zur besseren Unterscheidung von Sitz- und Rückenteil sind die Schläuche der Kissen unterschiedlich gefärbt. Die Farbe für das Rückenkissen ist blau. Die Farbe für das Sitzkissen ist schwarz.

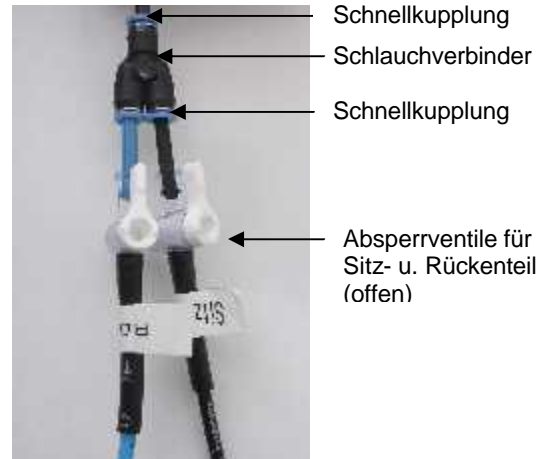
Die Schläuche können an der Schnellkupplung des Schlauchverbinders gekürzt werden



(Abb. 1) Vakubox mit Vakuumeter, Aufsicht



(Abb. 1) Vakubox, Innenansicht



(Abb. 2) Schläuche

Wenn die Länge der Schläuche optimal abgestimmt ist, werden sie bis zum Anschlag in die Schnellkupplung des Schlauchverbinders eingesteckt.

Das Herausziehen der Schläuche aus den Schnellkupplungen gelingt nur, wenn Sie den blauen Ring der Schnellkupplung zurückdrücken und dabei gleichzeitig am Schlauch ziehen. **Diese Verbindung darf auf gar keinen Fall verklebt werden!**

Achten Sie darauf, dass die Durchführungen in der Außenschale groß genug sind, um die Sperrventile im geschlossenen Zustand (Ventilhebel quergestellt), gut durchführen zu können. (Dies ist wichtig, wenn die Bezüge zum Waschen abgenommen werden müssen). Erst wenn beide Schläuche angeschlossen sind sollten die Ventile geöffnet werden.

Anpassung:

Vor dem Positionieren des Patienten stellen Sie das Kissen so ein, dass das Granulat im Kissen nicht verrutschen kann. Dies geschieht mittels der mitgelieferten Pumpe durch belüften oder vakuumieren, so dass eine weiche verformbare Konsistenz erreicht wird. Modellieren Sie die Kissen nach Möglichkeit bereits etwas vor.

So können Sie beispielsweise bei starker Skoliose das Granulat im Rückenkissen schon an die benötigten Stellen schieben. Oder eine Mulde für die Sitzbeinhöcker bilden, usw. Setzen Sie den Patienten nun in das vormodulierte Kissen. Die Schale nach Möglichkeit kanteln, um das Gewicht des Patienten gleichmäßig auf das Sitz- und Rückenkissen zu verteilen.

Wenn Sie bei der Anpassung zunächst erst den Rücken oder den Sitz bearbeiten möchten, schließen sie bevor Sie Luft in das zu bearbeitende Kissen geben, das Ventil des nicht benötigten Kissentils. (Siehe Seite 1, Abb. 2)

Entscheiden Sie nun, ob der Patient ausreichend in die Kissen einsinken kann.

Wenn nicht, belüften Sie mittels der Pumpe so weit das dies problemlos ermöglicht wird. Achten Sie darauf, dass das Kissen dabei nicht aufgebläht wird, da sich das Füllmaterial unter Umständen hierbei ungünstig verteilen kann.

In der Regel gilt, dass die ideale Einsinktiefe erreicht ist, wenn sich unter der tiefsten Körperstelle noch ca. 2 cm Granulat befindet.

Um den Kisseninhalt bei Bedarf zu regulieren, können Sie über ein Nachfüllventil überflüssiges Granulat mit einem Umfüllbeutel ablassen (Siehe Seite 3).

Anwendung:

Wenn die Anpassung erfolgreich abgeschlossen ist vakuumieren Sie beide Kissen gleichzeitig je nach Leistung der Pumpe, auf 300– 400 mbar Unterdruck. Die Absperrventile bleiben danach geöffnet.

Da sich das Granulat bei der ersten Anwendung noch setzen muss, fällt der Unterdruck innerhalb von Stunden relativ schnell unter 200mbar ab. Deshalb empfehlen wir die Vakuumierung (nicht die Anpassung) ca. 3 x innerhalb der ersten beiden Tage zu wiederholen.

Danach sollte das Vakuum mindestens 3 bis 4 Wochen nicht unter 180 - 200 mbar abfallen. Dieser Druckwert genügt, damit das Sitzschalensystem formstabil eine ausreichend feste Konsistenz behält.

Sollte das Intervall erheblich kürzer sein, bitten wir Sie uns zu benachrichtigen.

Wir empfehlen ausdrücklich den Unterdruckwert einmal pro Woche am Vakumeter abzulesen.

Bei einem Unterdruckwert unter 180 mbar sollte das System erneut mit der Pumpe kurz vakuumiert werden.

Dieser Vorgang braucht in der Regel nur einmal im Monat durchgeführt zu werden.

Ablassen des Granulates:

1. Halten sie das Kissen so, dass sich der weiße Umfüllstutzen an der obersten Stelle des Kissens befindet.
2. Geben Sie so viel Luft in das Kissen bis das Granulat nach unten rutscht und der Stutzen frei liegt.
3. Der Verschluss steckt in einer 3 cm runden und 8 mm dicken Gummischeibe. Wenn Sie nun mit beiden Daumen dicht an den Rand des Stutzen greifen, können sie mit den Fingerspitzen den Verschluss von unten durch das Neoprenloch etwa 2 mm aus der Scheibe herausdrücken. Achten Sie hierbei darauf, dass das Granulat nicht mit der Luft aus dem Kissen entweicht wenn Sie den Verschluss entfernen.



(Abb. 3) Entfernen des Umfüllstutzen



Abb. 4) Ablassen des Granulates bei geöffnetem Drehventil (blau)

4. Stecken Sie nun das Ventil des Umfüllbeutels tief in die Gummischeibe, damit es nicht versehentlich beim Umfüllen herausrutschen kann.
5. Nun geben Sie reichlich Luft in das Kissen (dabei bleibt das Ventil des Umfüllbeutels noch geschlossen).
6. Erst wenn sie Druck auf das Kissen (mit den Händen, noch besser mit dem Arm) ausüben öffnen Sie das Umfüllventil. Der Umfüllbeutel sollte sich dabei unterhalb des zu entleerenden Kissens befinden.
7. Mit dem Luftstrom wird nun das Granulat in den Umfüllbeutel gepresst. Achten Sie darauf, dass dieser stark und kontinuierlich verläuft. Wenn der Luftstrom nachlässt oder unterbrochen wird besteht die Gefahr, dass der Fluss des Granulats ins Stocken gerät und das Ventil verstopft. Wenn dies geschieht müssen Sie kurz Luft aus dem Umfüllbeutel wieder in das Neoprenkissen zurückdrücken. Die Verstopfung sollte dadurch schnell behoben sein. Wenn die meiste Luft aus dem Neoprenkissen in den Umfüllbeutel geströmt und der Umfüllvorgang noch nicht beendet ist, befördern Sie die Luft durch Druck auf den Umfüllbeutel in das Kissen zurück. Danach können Sie den Umfüllvorgang wie vorher beschrieben, fortsetzen.
8. Nach Beendigung des Umfüllens, das Ventil vorsichtig aus dem Gummiring ziehen
9. Den Verschluss nun wieder einsetzen, wobei darauf zu achten ist, des Verschlusses dass sich kein Granulat mehr in der Öffnung befindet, da sonst die Dichtigkeit des Kissens beeinträchtigt werden kann.

Das Nachfüllen von Granulat erfolgt analog zu dem oben beschriebenen Verfahren in umgekehrter Handhabung.

Unterdruckabfall und Undichtigkeiten:

Um einen vorzeitigen Unterdruckabfall oder eine entstandene Undichtigkeit zu lokalisieren gehen Sie folgenderweise vor.

1. Wenn der Unterdruckanzeige des Vakumeters innerhalb von wenigen Stunden abfällt und die Kissen weich werden, kann dies folgendes bedeuten:
 - a.) Die Schlauchverbindungen zwischen den Kissen und dem Vakumeter sind nicht luftdicht zusammengefügt. In diesem Fall einmal alle Steckverbindungen lösen und wieder fest zusammenstecken und den Vorgang wiederholen (Siehe: Anschluß Inlet an den Vakumeter).
 - b.) Sollte danach die Druckanzeige des Vakumeters bei geschlossenen Absperrventilen weiterhin abfallen, ist vermutlich der Vakumeter defekt oder das Kissenmaterial ist undicht.

2. Wenn der Vakumeter bei geschlossenen Absperrventilen den Unterdruck hält und die Kissen innerhalb kurzer Zeit weich werden, weist dies auf eine Undichtigkeit des Kissenmaterials hin. Um bei 2-Teiligen Sitzschaleninlets festzustellen, welches der beiden Kissen undicht ist, gehen Sie bitte wie folgt vor:
 - a. Das Vakuum bei geöffneten Absperrventilen auf Maximum ziehen und dann beide Absperrventile schließen. Jetzt sind Rücken- und Sitzkisseneinheit voneinander getrennt.
 - b. Öffnen Sie in regelmäßigen Zeitintervallen von 1- 2 Stunden zunächst das Absperrventil für die Sitzeinheit und prüfen die Anzeige auf dem Vakumeter.
 - c. Den gleichen Vorgang wiederholen Sie nun mit der Rückenkisseneinheit.
 - d. Vergleichen Sie die angezeigten Unterdruckwerte miteinander. Sollte bei einem der Kissen der Druck deutlich unter dem Wert des anderen Kissens liegen, ist es vermutlich undicht.

3. Sollte sich bei der oben angegebenen Prüfung der Vakumeter als defekt, oder das Kissenmaterial als undicht erweisen, bitten wir Sie uns zu benachrichtigen. Wir sorgen unverzüglich für Reparatur oder Austausch des defekten Materials.

Pflegehinweis für VAKUFORM Produkte

Bezüglich der Pflege unserer Produkte geben wir folgende Pflegehinweise:

1. Die Produkte sind bis 60⁰ handwaschbar
2. Die Produkte sind mit handelsüblichem Desinfektionsmittel desinfizierbar
3. Die Produkte nach der Wäsche an der Luft trocknen lassen

ACHTUNG:

Das Oberflächenmaterial unserer Vakuform Produkte kann durch Feuer oder spitze Gegenstände beschädigt werden, was zum Verlust in der Dichtigkeit des Materials führen kann. Für derartige Schäden übernehmen wir keine Haftung.
Die Produkte nicht der Belastung durch Maschinenwäsche, Trockenschleudern oder große Hitzeeinwirkung aussetzen.

Wir weisen darauf hin, dass es physikalisch bedingt, unter großer Hitzeeinwirkung, zur Erweichung des Sitzschaleninlet kommen kann (z.B. im Hochsommer durch längere Aufbewahrung im geschlossenen Kfz oder lange, direkte Sonnenbestrahlung). Dies kann im Extremfall zum Verlust der Formstabilität führen. Ein derartiger Formverlust weist nicht auf eine Ermüdung oder Beschädigung des Materials hin.
Durch starke Erwärmung dehnt sich natürlicherweise sowohl das Füllmaterial, als auch die verbleibende Restluft im Schalensystem aus. Hierdurch kann es zu Materialerweichungen kommen. Das System zieht sich jedoch wieder zur ursprünglichen Konsistenz zusammen, sobald die Temperatur sinkt.
Um einer unerwünschten Formveränderung entgegenzuwirken empfehlen wir das System nicht über einen längeren Zeitraum großer Hitze auszusetzen. Sollte es dennoch auf die beschriebene Weise zu einer Änderung der Druckverhältnisse im System kommen, können diese einfach mit der Pumpe durch Evakuierung der Luft reguliert werden.

VAKUFORM[®] GbR.

Vakuum- und Luftkissentechnologie
Horst Mack und Bernhard Bornitz
Rheinstraße 48
64 367 Mühlthal
Tel.: 0 61 51 – 9 18 36 10
Fax: 0 61 51 – 9 18 36 20
Mail: info@vakuform-reha.de
Home: vakuform-reha.de